

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Woelk
Tel. 05 61/7 87-12 24
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail: Heidi.Woelk@stadt-kassel.de
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 18.04.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **15.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 25.04.2007, 17.00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen
für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege
Hier: Änderung der Platzausbaustufen**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadträtin Janz
- 101.16.461 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung)
- 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; - Kenntnisnahme
Liste II/2007 -**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Barthel
- 101.16.462 -
- 3. Reinigungsdienst rekommunalisieren**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff
- 101.16.398 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport)

4. **Bädergutachten**
Anfrage der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Rönz
- 101.16.399 -
5. **Sachstand Städtische Werke**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Boeddinghaus
- 101.16.442 -
6. **Stellenplan 2007 nach Geschlechtern differenziert ausweisen**
Antrag der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Maisch
- 101.16.448 -
7. **Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Miles-Paul
- 101.16.459 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr)
8. **Einsatz von EFRE-Mittel**
Anfrage der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Rüschenndorf
- 101.16.460 -
9. **Aufwertung Bahnhof Wilhelmshöhe**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Mütterthies
- 101.16.464 -
10. **Erweiterung Friedhofskapelle Oberzwehren**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lewandowski
- 101.16.465 -
11. **Flughafenneubau Calden Beteiligungsrisiko prüfen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Boeddinghaus
- 101.16.470 -
12. **Kosten für Verwaltungsdienstleistungen der Kämmerei**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kortmann
- 101.16.472 -
13. **Risikobeitrag KEB**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kieselbach
- 101.16.473 -

14. **Weiterleitung der Landesmittel aus dem sogenannten „Bambini-Programm“ für die Plätze in Kindertagespflege**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Boeddinghaus
- 101.16.490 -

15. **Flughafen Kassel-Calden/Dissertation von Ulrich Hüp**
Anfrage der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Friedrich
- 101.16.491 -

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kaiser
Vorsitzender

Niederschrift

über die 15. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Mittwoch, 25.04.2007, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|---|------------|
| 1. | Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an
Betreuungsplätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten
und in Kindertagespflege
Hier: Änderung der Platzausbaustufen | 101.16.461 |
| 2. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; -
Kenntnisnahme Liste II/2007 - | 101.16.462 |
| 3. | Reinigungsdienst rekommunalisieren | 101.16.398 |
| 4. | Bädergutachten | 101.16.399 |
| 5. | Sachstand Städtische Werke | 101.16.442 |
| 6. | Stellenplan 2007 nach Geschlechtern differenziert ausweisen | 101.16.448 |
| 7. | Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen | 101.16.459 |
| 8. | Einsatz von EFRE-Mittel | 101.16.460 |
| 9. | Aufwertung Bahnhof Wilhelmshöhe | 101.16.464 |
| 10. | Erweiterung Friedhofskapelle Oberzwehren | 101.16.465 |
| 11. | Flughafenneubau Calden Beteiligungsrisiko prüfen | 101.16.470 |
| 12. | Kosten für Verwaltungsdienstleistungen der Kämmerei | 101.16.472 |
| 13. | Risikobeitrag KEB | 101.16.473 |
| 14. | Weiterleitung der Landesmittel aus dem sogenannten
„Bambini-Programm“ für die Plätze in Kindertagespflege | 101.16.490 |
| 15. | Flughafen Kassel-Calden/Dissertation von Ulrich Hüp | 101.16.491 |

Vorsitzender Kaiser eröffnet die mit der Einladung vom 18.04.2007 ordnungsgemäß einberufene 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Kaiser teilt mit, dass

1. Tagesordnungspunkt 14, Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Weiterleitung der Landesmittel aus dem sogenannten „Bambini-Programm“ für die Plätze in Kindertagespflege, - 101.16.490 -, abgesetzt wird, da das Votum des Jugendhilfeausschusses noch nicht vorliegt.
2. die Tagesordnungspunkte
 11. Flughafenneubau Calden Beteiligungsrisiko prüfen
- 101.16.470 -

 - und

 15. Flughafen Kassel-Calden/Dissertation von Ulrich Hüp
- 101.16.491 -wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam zur Behandlung aufgerufen werden. Die Abstimmung erfolgt getrennt.
3. zu Tagesordnungspunkt 1, Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG), - 101.16.461 -, erhalten die Mitglieder den Beschluss Nr. 1758 vom 20.02.2006 der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis.
4. Oberbürgermeister Hilgen darum gebeten hat, die Tagesordnungspunkte
 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; - Kenntnisnahme Liste II/2007 -
- 101.16.462 - -
 3. Reinigungsdienst rekommunalisieren,
- 101.16.398
 6. Stellenplan 2007 nach Geschlechtern differenziert ausweisen
- 101.16.448 -

 - und

 9. Aufwertung Bahnhof Wilhelmshöhe
- 101.16.464 -wegen einer Terminverpflichtung um 18.00 Uhr vorzuziehen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Vorsitzender Kaiser stellt die geänderte Tagesordnung fest.

2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; - Kenntnisnahme Liste II/2007 -

Vorlage des Magistrats
- 101.16.462 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von den in der beigefügten Liste II/2007 gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten Aufwendungen/Auszahlungen (wirkt sich nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung wie überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen aus)

im Ergebnishaushalt in Höhe von 5.000,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 4.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Der Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; - Kenntnisnahmeliste II/2007 -, 101.16.462, wird zur Kenntnis genommen.

3. Reinigungsdienst rekommunalisieren

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.398 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert:

Ein Konzept zur Rückübertragung der Reinigungsleistungen in Städtische Hand in Anlehnung an das Freiburger Modell zu erarbeiten und dem Ausschuss im Juni vorzustellen.

Stadtverordneter Boeddinghaus begründet den Antrag für die Fraktion Kasseler Linke.ASG und ändert den Antrag im Rahmen der Diskussion wie folgt ab. Stadtbaurat Witte beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

➤ **Geänderter Antrag**

Der Magistrat wird aufgefordert:

Ein Konzept **zu erarbeiten, um die Reinigungsleistungen zu verbessern. Hierbei ist u. a. die Rückübertragung der Reinigungsleistungen** in städtische Hand in Anlehnung an das Freiburger Modell **mit zu prüfen** und **das Konzept** dem Ausschuss im **Juli** vorzustellen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Grüne und Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: SPD, CDU und FDP

Enthaltung: -

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Reinigungsdienst rekommunalisieren, -101.16.398-, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Merz

Da Oberbürgermeister Hilgen die Sitzung verlassen muss, setzt Vorsitzender Kaiser den Aufruf der Tagesordnung in der ursprünglichen Reihenfolge fort.

- 1. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege
Hier: Änderung der Platzausbaustufen
Vorlage des Magistrats
- 101.16.461 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Kommunalaufsicht wird der Beschluss Nr. 1758 vom 20.02.2006 unter Nr. 2 (Ausbaustufen) wie folgt geändert:

Ausgehend von einem ermittelten Betreuungsbedarf von 1.066 Plätzen für unter Dreijährige werden vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel die Ausbaustufen wie folgt festgelegt:

In 2007	=	80 geförderte neue Plätze
In 2008	=	80 geförderte neue Plätze
In 2009	=	160 geförderte neue Plätze
In 2010	=	113 geförderte neue Plätze
Zwischensumme 1		
	=	433 geförderte neue Plätze
zuzüglich	=	333 bestehende geförderte Plätze
Zwischensumme 2		
		766 geförderte Betreuungsplätze in Gruppen
zuzüglich	=	300 Tagespflegeplätze (zurzeit 262 bestehende Plätze)
Summe	=	1066 Betreuungsplätze

Die Betreuungsplätze in Gruppen werden in städtischen Einrichtungen und von freien Trägern vorgehalten und eingerichtet.

Nr. 5 des Beschlusses von 20.02.2006 entfällt. Alle übrigen Beschlussteile gelten unverändert fort.“

Stadträtin Janz erläutert den Antrag des Magistrats und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Stadtverordnete Jakat bringt für die SPD-Fraktion nachfolgenden Änderungsantrag ein.

➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Im Beschlusstext der Magistratsvorlage sind die letzten zwei Sätze („Nr. 5 des Beschlusses vom 20.02.2006 entfällt. Alle übrigen Beschlussteile gelten unverändert fort.“) zu streichen und dafür wird folgender Satz neu eingefügt.

„Nr. 5 des Beschlusses vom 20.02.2006 wird bezogen auf die Anzahl der Plätze entsprechend ergänzt.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Grüne und Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: FDP
Enthaltung: -
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege Hier: Änderung der Platzausbaustufen, -101.16.461-, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Kommunalaufsicht wird der Beschluss Nr. 1758 vom 20.02.2006 unter Nr. 2 (Ausbaustufen) wie folgt geändert:

Ausgehend von einem ermittelten Betreuungsbedarf von 1.066 Plätzen für unter Dreijährige werden vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel die Ausbaustufen wie folgt festgelegt:

In 2007	=	80 geförderte neue Plätze
In 2008	=	80 geförderte neue Plätze
In 2009	=	160 geförderte neue Plätze
In 2010	=	113 geförderte neue Plätze
Zwischensumme 1		
	=	433 geförderte neue Plätze
zuzüglich	=	333 bestehende geförderte Plätze
Zwischensumme 2		
		766 geförderte Betreuungsplätze in Gruppen
zuzüglich	=	300 Tagespflegeplätze (zurzeit 262 bestehende Plätze)
Summe	=	1066 Betreuungsplätze

Die Betreuungsplätze in Gruppen werden in städtischen Einrichtungen und von freien Trägern vorgehalten und eingerichtet.

Nr. 5 des Beschlusses vom 20.02.2006 wird bezogen auf die Anzahl der Plätze entsprechend ergänzt.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Antrag des Magistrats betr. Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege Hier: Änderung der Platzausbaustufen, -101.16.461-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

4. Bädergutachten Anfrage der Fraktion Grüne - 101.16.399 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat, die von den städtischen Werken geprüften Standorte für ein neues Schwimmbad?
2. Werden weitere Standorte als die im Gutachten vorgeschlagenen Standorte für ein neues Schwimmbad geprüft?
3. Prüft der Magistrat weitere Varianten als die drei von den städtischen Werken vorgeschlagenen und wie sehen diese aus?
4. In welcher Form wird der Magistrat eine Nutzeranalyse für die städtischen Bäder erarbeiten?
5. Wie schätzt der Magistrat die Situation für den Schulschwimmsport ein, wenn die Variante „1 statt 4“ (Schließung Hallenbäder und Auebad, Bau eines Schwimmsportzentrums) realisiert wird?
6. Wie will der Magistrat die Bevölkerung an der Entscheidung zu den Bädern beteiligen?

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

5. Sachstand Städtische Werke

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.442 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Besteht das Beratungsverhältnis zwischen der Firma Oppenheim und dem Magistrat der Stadt Kassel hinsichtlich der möglichen Veränderung der Geschäftsanteile der Stadt Kassel an den Städt. Werken fort ?
2. Im Falle des Fortbestehens: Wann wird nach Einschätzung des Magistrats die Beratungsphase beendet sein (inhaltlich / zeitlich) ?
3. Wie beurteilt der Magistrat eine mögliche neuerliche Beauftragung der Fa. Oppenheim angesichts der zwischenzeitlich bekannt gewordenen belegten Vorwürfe gegen diese Firma ?
4. Hat der Magistrat mit den Betriebsräten / der Gewerkschaft inzwischen Gespräche zur Fortschreibung des Beschäftigungssicherungsvertrages geführt ?
5. Gedenkt der Magistrat eine Fortschreibung des Beschäftigungssicherungsvertrages abzuschließen ?
6. Hat der Magistrat bereits Gespräche zum Aufbau eines bundesweiten kommunalen Stadtwerke-Verbundes geführt ?
7. Ist die KVV nach Einschätzung des Magistrats wirtschaftlich in der Lage, den Rückkauf der Vattenfall-Anteile zu finanzieren ?
8. Was hat dazu geführt, dass die von Vattenfall zunächst als ultimatив bezeichnete Fristsetzung hinsichtlich der Kostenbeteiligung an dem Bieterwettbewerb aufgehoben wurde?

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

6. Stellenplan 2007 nach Geschlechtern differenziert ausweisen

Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.448 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt den Stellenplan 2007 nach Männern und Frauen differenziert auszuweisen.

Stadtverordnete Lipschik begründet für die Fraktion Grüne den Antrag. Stadtkämmerer Dr. Barthel weist darauf hin, dass aufgrund der gesetzlichen Vorschriften der Antrag nicht umgesetzt werden kann. Auf Wunsch des Stadtverordneten Friedrich stellt Stadtkämmerer Dr. Barthel die schriftliche Stellungnahme den Fraktionen zur Verfügung. Bis zur endgültigen Entscheidung bittet Stadtverordneter Friedrich für die Fraktion Grüne um Zurückstellung des Antrages.

Ohne Abstimmung, erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

7. Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und Grüne
- 101.16.459 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, bis Ende 2010 das bereits seit Anfang der 90er Jahre laufende Radroutenprogramm in Kassel fertig zu stellen. Für den Bereich des ICE-Bahnhofs wird gesondert nach einer Lösung gesucht. Zudem sollen die bereits bestehenden Routen, wo dies nötig ist, saniert und besser ausgeschildert werden. Für diese Maßnahmen sind die nötigen Mittel in den nächsten Jahren im Haushalt bereit zu stellen. Der Arbeitskreis Radverkehr (Radlerrunde) soll bei den Planungen konsequent beteiligt werden. Der Magistrat soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr jährlich über den Fortgang der Arbeiten und die noch ausstehenden Tätigkeiten zur Erreichung dieses Zieles berichten.

Herr Späth, Radverkehrsbeauftragter, beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und Grüne betr. Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen, -101.16.459-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rönz

- 8. Einsatz von EFRE-Mittel**
Anfrage der Fraktion Grüne
- 101.16.460 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Welche Vorhaben oder Projekte hat das Baudezernat in seinem Programm „Wachstum – Beschäftigung - Kohäsion“ beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) eingereicht?

1. Wie sind diese den drei Programmschwerpunkten
(1) „Innovation und wissenschaftliche Wirtschaft“
(2) „Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung insbesondere von kleinen und mittlerer Unternehmen“
(3) „Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler Disparitäten“ und in welcher Priorisierung zugeordnet worden?
2. Nach welchen Kriterien wurden die Vorhaben angemeldet?
3. Nach welchen Kriterien erfolgt die angekündigte „Schwerpunktsetzung“ und Projektauswahl (Pressemitteilung der Stadt vom 09.03.07)?
4. Wie ist der Verfahrensablauf geplant?
5. Wann und wie werden die Stadtverordneten eingebunden?

Im Rahmen der Diskussion sagt Stadtbaurat Witte die schriftliche Antwort zu.

Die Anfrage ist durch Stadtbaurat Witte und Herrn Flore, Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht, beantwortet.

- 9. Aufwertung Bahnhof Wilhelmshöhe**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.464 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 10. Erweiterung Friedhofskapelle Oberzwehren**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.465 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 11. Flughafenneubau Calden Beteiligungsrisiko prüfen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.470 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 12. Kosten für Verwaltungsdienstleistungen der Kämmerei**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.472 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 13. Risikobeitrag KEB**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.473 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 14. Weiterleitung der Landesmittel aus dem sogenannten „Bambini-Programm“ für die Plätze in Kindertagespflege**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.490 -

Abgesetzt

- 15. Flughafen Kassel-Calden/Dissertation von Ulrich Häp**
Anfrage der Fraktion Grüne
- 101.16.491 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Jürgen Kaiser
Vorsitzender

Elke Gast
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 15. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen,
Wirtschaft und Grundsatzfragen am
Mittwoch, 25.04.2007, 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Jürgen Kaiser, SPD
Vorsitzender

Jürgen Kaiser

Georg Lewandowski, CDU
1. Stellvertretender Vorsitzender

Georg Lewandowski

Gernot Rönz, Grüne
2. Stellvertretender Vorsitzender

G. Rönz

Uwe Frankenberger, SPD
Mitglied

Frankenberger

Christian Geselle, SPD
Mitglied

Christian Geselle

Dr. Bernd Hoppe, SPD
Mitglied

Dr. Bernd Hoppe

Gabriele Jakat, SPD
Mitglied

G. Jakat

Manfred Merz, SPD
Mitglied

Manfred Merz

Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied

Günther Schnell

Michael Bathon, CDU
Mitglied

Michael Bathon

Bernd-Peter Doose, CDU
Mitglied

Bernd-Peter Doose

Eva Kühne-Hörmann, CDU
Mitglied

Eva Kühne-Hörmann

Nicola Mütterthies, CDU
Mitglied

N. Mütterthies

Dr. Norbert Wett, CDU
Mitglied

Dr. Norbert Wett

Wolfgang Friedrich, Grüne
Mitglied

Wolfgang Friedrich

Karin Müller, Grüne
Mitglied

Vertretung: *Angela Kiesel*

Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

K. Boeddinghaus

Frank Oberbrunner, FDP
Mitglied

Frank Oberbrunner

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

entschuldigt

Metin Öztürk,
Vertreter des Ausländerbeirates

Metin Öztürk

Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

Bertram Hilgen

Thomas-Erik Junge, CDU
Bürgermeister

Thomas-Erik Junge

Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer

Dr. Jürgen Barthel

Anne Janz, Grüne
Stadträtin

Anne Janz

Norbert Witte, CDU
Stadtbaurat

Norbert Witte

Schriftführung

Elke Gast,
Schriftführerin

Elke Gast

Edith Schneider,
-16-

Edith Schneider

Verwaltung/Gäste

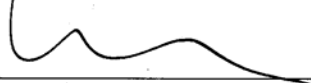
U. Schneider -20- Edel -14-

Meer - 10 -

Boeckler - 11 -

TREYBARTH KEI

Carl Dore - 63 -

 - 65 -

G. Speck - 66 -

Anwesenheitsliste zur 15. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 25.04.2007 Seite 3

**Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für
unter Dreijährige in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege
Hier: Änderung der Platzausbaustufen**

Berichterstatter/-in: Stadträtin Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Kommunalaufsicht wird der Beschluss Nr. 1758 vom 20.02.2006 unter Nr. 2 (Ausbaustufen) wie folgt geändert:

Ausgehend von einem ermittelten Betreuungsbedarf von 1.066 Plätzen für unter Dreijährige werden vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel die Ausbaustufen wie folgt festgelegt:

In 2007	=	80 geförderte neue Plätze
In 2008	=	80 geförderte neue Plätze
In 2009	=	160 geförderte neue Plätze
In 2010	=	113 geförderte neue Plätze
Zwischensumme 1		
	=	433 geförderte neue Plätze
zuzüglich	=	333 bestehende geförderte Plätze
Zwischensumme 2		
		766 geförderte Betreuungsplätze in Gruppen
zuzüglich	=	300 Tagespflegeplätze (zurzeit 262 bestehende Plätze)
Summe	=	1066 Betreuungsplätze

Die Betreuungsplätze in Gruppen werden in städtischen Einrichtungen und von freien Trägern vorgehalten und eingerichtet.

Nr. 5 des Beschlusses von 20.02.2006 entfällt. Alle übrigen Beschlussteile gelten unverändert fort.“

Begründung:

Im Haushaltsplan der Stadt Kassel für 2007 konnten bereits Mittel für die Förderung von 80 neuen Betreuungsplätzen für unter Dreijährige veranschlagt werden. Damit kann die Hälfte der für 2008 vorgesehenen Plätze vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch den RP Kassel bereits für das Kindergartenjahr 2007/2008 vorgezogen werden. Wie schon in 2006 prognostiziert, ist die Nachfrage nach weiteren Betreuungsplätzen nach wie vor groß.

Die Aufteilung der im Rahmen der Ausbaustufen zu fördernden neuen Plätze auf die jeweiligen Träger, wird dem Jugendhilfeausschuss übertragen.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2007 der Änderung des Beschlusses zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2007; - Kenntnisnahme Liste II/2007 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von den in der beigefügten Liste II/2007 gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten Aufwendungen/Auszahlungen (wirkt sich nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung wie überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen aus)

im Ergebnishaushalt in Höhe von 5.000,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 4.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

In der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung sind die Vorschriften des § 114 g HGO hinsichtlich der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen nicht anwendbar, weil die Haushaltssatzung noch nicht in Kraft ist. Zum Inkrafttreten der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Haushaltssatzung für das Jahr 2007 bedarf es noch der Genehmigung der Aufsichtsbehörde für die genehmigungspflichtigen Teile dieser Satzung und danach der Bekanntmachung.

Gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO darf die Gemeinde jedoch während der vorläufigen Haushaltsführung die Ausgaben leisten, zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Da die Berechtigung zur Leistung von Ausgaben gemäß § 114 f Abs. 1 Ziffer 1 HGO weitgehend mit den Anforderungen an über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g HGO identisch ist, werden bei der Prüfung der im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen die gleichen Voraussetzungen wie bei der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gefordert.

Während der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung können Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß der Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben ausschließlich von Magistrat (bis 50.000 €; in Fällen, die keinen Aufschub dulden bis 100.000 €) oder Stadtverordnetenversammlung bewilligt werden.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes bzw. den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes. Die Mehraufwendungen/-auszahlungen sowie der Deckungsvorschlag sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 12.03.07 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Reinigungsdienst rekommunalisieren

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und
Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert:

Ein Konzept zur Rückübertragung der Reinigungsleistungen in Städtische Hand
in Anlehnung an das Freiburger Modell zu erarbeiten und dem Ausschuss im
Juni vorzustellen.

Begründung:

Mit der Vergabe von Reinigungsleistungen in Städtischen Gebäuden war der Wunsch nach Kosteneinsparungen verbunden. Diese Einsparung ging ausschließlich zu Lasten der beschäftigten Frauen, die für mehr Reinigungsarbeit in privaten Firmen oft weniger Lohn erhalten.

Der Reinigungsstandard ist nach der Umstellung auf ein nicht hinnehmbares Niveau abgesenkt worden. So gibt es Berichte, das in einzelnen Kasseler Schulen sogar LehrerInnen in den Ferien selber eine Grundreinigung durchgeführt haben. Mit der Senkung des Reinigungsintervalls vergrößert sich das Risiko von gesundheitlichen Beeinträchtigungen.


Im Freiburger Modell ist aus diesen Gründen die Reinigung wieder auf städtische Angestellte zurückübertragen worden. Durch Investitionen in rationellere Geräte und Optimierung der Arbeitsorganisation sind die Kosten um 10-15 % gesenkt worden. Weitere Information zum Freiburger Modell sind in der verdi Zeitung zu finden:
http://gemeinden.verdi.de/s_t_a_n_d_o_r_t/data/0%20Endfassung%20standort_September_2006.pdf

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.399

Kassel, 06.02.2007

Bädergutachten

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat, die von den städtischen Werken geprüften Standorte für ein neues Schwimmbad?
2. Werden weitere Standorte als die im Gutachten vorgeschlagenen Standorte für ein neues Schwimmbad geprüft?
3. Prüft der Magistrat weitere Varianten als die drei von den städtischen Werken vorgeschlagenen und wie sehen diese aus?
4. In welcher Form wird der Magistrat eine Nutzeranalyse für die städtischen Bäder erarbeiten?
5. Wie schätzt der Magistrat die Situation für den Schulschwimmsport ein, wenn die Variante „1 statt 4“ (Schließung Hallenbäder und Auebad, Bau eines Schwimmsportzentrums) realisiert wird?
6. Wie will der Magistrat die Bevölkerung an der Entscheidung zu den Bädern beteiligen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Rönz

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

Sachstand Städtische Werke

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

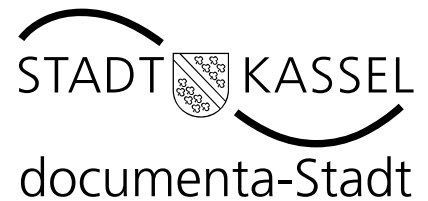
1. Besteht das Beratungsverhältnis zwischen der Firma Oppenheim und dem Magistrat der Stadt Kassel hinsichtlich der möglichen Veränderung der Geschäftsanteile der Stadt Kassel an den Städt. Werken fort ?
2. Im Falle des Fortbestehens: Wann wird nach Einschätzung des Magistrats die Beratungsphase beendet sein (inhaltlich / zeitlich) ?
3. Wie beurteilt der Magistrat eine mögliche neuerliche Beauftragung der Fa. Oppenheim angesichts der zwischenzeitlich bekannt gewordenen belegten Vorwürfe gegen diese Firma ?
4. Hat der Magistrat mit den Betriebsräten / der Gewerkschaft inzwischen Gespräche zur Fortschreibung des Beschäftigungssicherungsvertrages geführt ?
5. Gedenkt der Magistrat eine Fortschreibung des Beschäftigungssicherungsvertrages abzuschließen ?
6. Hat der Magistrat bereits Gespräche zum Aufbau eines bundesweiten kommunalen Stadtwerke-Verbundes geführt ?
7. Ist die KVV nach Einschätzung des Magistrats wirtschaftlich in der Lage, den Rückkauf der Vattenfall-Anteile zu finanzieren ?
8. Was hat dazu geführt, dass die von Vattenfall zunächst als ultimatив bezeichnete Fristsetzung hinsichtlich der Kostenbeteiligung an dem Bieterwettbewerb aufgehoben wurde?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.448

Kassel, 07.03.2007

Der Antrag wurde von der Fraktion Grüne am 21.05.2007 zurückgezogen.

Stellenplan 2007 nach Geschlechtern differenziert ausweisen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt den Stellenplan 2007 nach Männern und Frauen differenziert auszuweisen.

Begründung:

Der Stellenplan 2007 weist die Stellen nicht nach Frauen und Männern getrennt aus. Dies erschwert den Stadtverordneten die Bewertung der Fortschritte, die bei der Gleichstellung im Bereich Stellenbesetzung gemacht wurden bzw. Defizite in diesem Bereich zu kritisieren.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Maisch

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

Vorlage-Nr. 101.16.459

Radroutenprogramm in Kassel bis Ende 2010 fertig stellen

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, bis Ende 2010 das bereits seit Anfang der 90er Jahre laufende Radroutenprogramm in Kassel fertig zu stellen. Für den Bereich des ICE-Bahnhofs wird gesondert nach einer Lösung gesucht. Zudem sollen die bereits bestehenden Routen, wo dies nötig ist, saniert und besser ausgeschildert werden. Für diese Maßnahmen sind die nötigen Mittel in den nächsten Jahren im Haushalt bereit zu stellen. Der Arbeitskreis Radverkehr (Radlerrunde) soll bei den Planungen konsequent beteiligt werden. Der Magistrat soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr jährlich über den Fortgang der Arbeiten und die noch ausstehenden Tätigkeiten zur Erreichung dieses Zieles berichten.

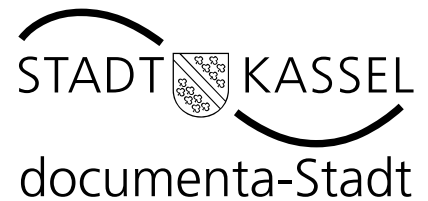
Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Miles-Paul

Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender SPD

Karin Müller
Fraktionsvorsitzende
Grüne



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.460

Kassel, 20.03.2007

Einsatz von EFRE-Mittel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Welche Vorhaben oder Projekte hat das Baudezernat in seinem Programm
„Wachstum – Beschäftigung - Kohäsion“ beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) eingereicht?

1. Wie sind diese den drei Programmschwerpunkten
(1) „Innovation und wissenschaftliche Wirtschaft“
(2) „Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen
Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung insbesondere von kleinen und
mittlerer Unternehmen“
(3) „Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler
Disparitäten“ und in welcher Priorisierung zugeordnet worden?
2. Nach welchen Kriterien wurden die Vorhaben angemeldet?
3. Nach welchen Kriterien erfolgt die angekündigte „Schwerpunktsetzung“
und Projektauswahl (Pressemitteilung der Stadt vom 09.03.07)?
4. Wie ist der Verfahrensablauf geplant?
5. Wann und wie werden die Stadtverordneten eingebunden?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Rüschenorf

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.464

Kassel, 27.03.2007

Aufwertung Bahnhof Wilhelmshöhe

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Bezug auf die zu erwartenden Besucher der documenta, unverzüglich Gespräche auf DB-Vorstandsebene aufzunehmen, die zum Ziel haben, eine Aufwertung und eine freundlichere Gestaltung des Fernbahnhofs Bad Wilhelmshöhe zu erreichen. Dazu gehört insbesondere die nicht im Gebäude befindlichen Verkaufsstände besser zu gestalten oder abzuräumen sowie eine Durchsage in Form einer Begrüßung der Reisenden „Herzlich Willkommen in der documenta-Stadt“ beim Eintreffen der Züge. Über die Gesprächsergebnisse ist im Ausschuss zu berichten.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Mütterthies

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.465

Kassel, 27.03.2007

Erweiterung Friedhofskapelle Oberzwehren

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, entsprechend einem mehrfach gefassten Beschluss des Ortsbeirats Oberzwehren, der auch von einer Bürgerinitiative, die auch bereit ist, Spendengelder einzuwerben, unterstützt wird, einen Vorschlag zur Realisierung für die Erweiterung der Friedhofskapelle in Oberzwehren vorzulegen.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lewandowski

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Flughafenneubau Calden Beteiligungsrisiko prüfen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt,

im Rahmen seiner Beteiligung an der Flughafen GmbH Kassel-Calden, die Doktorarbeit von Ulrich Hüp auf planungsrechtliche Konsequenzen für Kassel-Calden zur Abschätzung des Beteiligungsrisikos zu untersuchen und darüber im August im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu berichten.

Begründung:

Herr Hüp entwickelte, im Rahmen seiner Dissertation, ein Bewertungsverfahren für Planungsvarianten von Start- und Landebahnen, dass planungsrechtliche Unsicherheiten und Schwachstellen durch ein geeignetes Konzept vermeiden soll.

In diesem Zusammenhang wurden von ihm die bisherigen Planungsunterlagen zum ROV und Planfeststellungsverfahren zum Flughafen Kassel-Calden untersucht.

Herr Hüp stellt bezogen auf die Standort- und Variantenauswahl und die Kriterienwahl erhebliche Mängel fest, die seiner Meinung nach nicht zu einem positiven Planfeststellungsbeschluss für die Variante C führen dürfen.

Um der Gefahr einer rechtlichen Planungsunsicherheit aus dem Weg zu gehen und zusätzliche Belastungen für den Landkreis Kassel als Anteilseigner zu vermeiden, fordern wir den Kreisausschuss auf schnellstmöglich zu reagieren.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.472

Kassel, 16.04.2007

Kosten für Verwaltungsdienstleistungen der Kämmerei

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch sind die Kosten für Verwaltungsdienstleistungen des Amtes für Kämmerei und Steuern, mit denen die Gebührenhaushalte der Eigenbetriebe (Stadtreiniger, KEB) in den letzten 3 Jahren (2005, 2006, 2007) belastet wurden?
2. Für welche konkreten Dienstleistungen wurden die Kosten erhoben?
3. Wie wurden diese Kosten im Einzelnen berechnet?
4. Wurden kostengünstigere Lösungen geprüft, insbesondere, ob die Eigenbetriebe in eigener Verantwortung die Leistungen wirtschaftlicher erbringen könnten?
5. Wie beurteilen die jeweiligen Betriebsleiter die Höhe der berechneten Kosten?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kortmann

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.473

Kassel, 16.04.2007

Risikobeitrag KEB

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie wurde die Höhe des Risikobeitrages (rd. 1.300 000 €) für
aufgenommene Darlehen im Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebes
KEB berechnet?
2. Auf Grund welcher Rechtsgrundlage wurden die Kosten veranschlagt?
3. Seit wann besteht diese Rechtsgrundlage?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kieselbach

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Der Antrag wurde von der Fraktion Kasseler Linke.ASG am 10. September 2007 zurückgezogen.

Weiterleitung der Landesmittel aus dem so genannten „Bambini-Programm“ für die Plätze in Kindertagespflege

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Sollten die Zuweisungen des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006 nicht ausreichen, so wird die Stadt Kassel gegenüber den Tagespflegepersonen in Vorleistung treten.
2. Die Landesmittel zur Förderung von Tagespflegeplätzen werden von Beginn an monatlich ausgezahlt.
3. Die Bewilligung und Auszahlung der Mittel erfolgt wie in der Verordnung vorgesehen aufgrund der vertraglichen Betreuungszeit.
4. Als Grundqualifikation im Sinne der Verordnung wird regelhaft der Abschluss eines sozialpädagogischen Studiums, die Erzieherausbildung oder eine vergleichbare Ausbildung anerkannt. Ebenso wird als grundqualifiziert anerkannt, wer dauerhaft mindestens 4 Jahre innerhalb der letzten 5 Jahre wenigstens 2 Kinder in der Tagespflege betreut hat.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein schlüssiges kommunales Konzept zur Umsetzung des Bambini-Programms unter Berücksichtigung der unter 1-4 gefassten Beschlüsse vorzulegen.

Begründung:

Der Magistrat der Stadt Kassel hat völlig zu Recht kritisiert, dass die Finanzierung des Bambini-Programms durch das Land Hessen zu Lasten der Stadt Kassel gegangen ist. Es ist hierbei festzustellen, dass die Stadt Kassel im Verhältnis zum Land Hessen deutlich finanzschwächer ist. Es ist aber weiterhin festzustellen, dass einzelne Tagespflegepersonen im Verhältnis zur Stadt Kassel ungleich finanzschwächer sind. Wenn die Kritik des Magistrates an der Umsetzung der Landespolitik ernst gemeint ist und den beiden oben getroffenen Feststellungen nicht ernsthaft widersprochen werden kann, folgt daraus zwingend, dass die Stadt die kritisierten Methoden nicht selbst im Umgang mit den Tagespflegepersonen anwendet. Dies gilt umso mehr, als es erstens darum geht, die Tagespflege zu fördern - also einen signifikanten Zuwachs zu erreichen - und zweitens die Beträge, mit denen die Stadt ggf. in Vorleistung treten muss für die Stadt als gering zu bezeichnen sind, während sie für die einzelnen Tagespflegepersonen sehr erheblich sind.

Eine nachträgliche Auszahlung ist auch deswegen unvertretbar, weil bis heute keinerlei rechtsverbindlichen Aussagen zu erhalten sind, ob und ggf. in welcher Höhe die Mittelzuweisungen aus dem Programm steuerlich bzw. bei den Krankenversicherungsbeiträgen zu berücksichtigen sind. Deswegen sind sowohl die nachträglich zusammengefasste Nachzahlung in 2008 wie auch eine quartalsweise Auszahlung völlig unverantwortlich. Vielmehr müssen die Beträge von Beginn an und kontinuierlich monatsweise ausgezahlt werden, damit im Falle einer Anrechnung keine summierten Beträge Grundlage einer Veranschlagung werden können. In der Informationsveranstaltung des Jugendamtes vom 29.03.07 wurde von Seiten des Jugendamtes eindeutig erklärt, dass nur die "tatsächlichen" Betreuungszeiten, also vertragliche Betreuungszeit abzüglich von Krankheit und Urlaub des Kindes oder der Tagespflegeperson, anrechnungsfähig seien. Dies steht im klaren Widerspruch zum Verordnungstext, der ausschließlich von der "vertraglichen Betreuungszeit" spricht. Dies wurde dem Antragsteller auf Anfrage durch das Regierungspräsidium Kassel mit Schreiben vom 05.04.07 ausdrücklich bestätigt. Dem Gedanken der Förderung der Tagespflege widerspricht es, das "Risiko" von Krankheit und Urlaub auf die Tagespflegeperson zu schieben. Die Verordnung will dies ausdrücklich nicht und die Stadt Kassel erhält vom Land die Zuweisungen ja auch aufgrund der vertraglichen Betreuungszeit, weswegen das Jugendamt von den Tagespflegepersonen neben den tatsächlichen monatlichen Stundenabrechnungen auch die Vorlage der Verträge einfordert.

Ebenfalls mit Schreiben vom 05.04.07 hat das Regierungspräsidium mitgeteilt, dass die Jugendämter bei der Feststellung der Grundqualifikation "in eigener Zuständigkeit", "in eigener Verantwortung" entscheiden. Gleichzeitig wird festgestellt, dass sich nach Ansicht des RP die Ausbildungen zum/zur Sozialpädagogen/Sozialpädagogin bzw. Erzieherin/Erzieher für die Tätigkeit zur Tagespflegeperson "sehr gut eignen". Es ist nicht nachvollziehbar, warum das Jugendamt diese qualifizierten Berufsbilder hier nicht grundsätzlich anerkennen will. Neben der Frage nach dem bürokratischen Aufwand, stellt sich auch die Frage nach dem Wert von Berufsausbildungen an sich. Gleiches gilt auch für Menschen, die schon seit Jahren in der Praxis ihre Qualifikation unter Beweis gestellt haben. Es ist nämlich überdies zu berücksichtigen, dass nach der Verordnung alle - unabhängig ob mit Ausbildung oder "nur" Praxiserfahrung - jährlich 20 Stunden Aufbauqualifizierung nachweisen müssen.

Sollten dem Jugendamt Kenntnisse vorliegen, die der Ausübung einer Tätigkeit als Tagespflegeperson entgegenstehen, so kann und muss die Anerkennung als Tagespflegestelle jederzeit entzogen werden.

Die bisherige Vorbereitung und die Vorschläge der Verwaltung zur Umsetzung des Bambini-Programms sind lückenhaft und unzureichend. Die Regelung dieses Themas durch das Jugendamt "in eigener Zuständigkeit" " " und "für die Folgejahre" kann auf

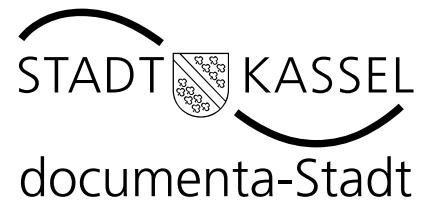
diesem Hintergrund bis zur Vorlage eines schlüssigen Gesamtkonzepts nicht im Interesse der Sache sein.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

gez. Kai Boeddinghaus
Stadtverordneter



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.491

Kassel, 17.04.2007

Flughafen Kassel-Calden/Dissertation von Ulrich Hüp

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

In seiner Dissertation „Bewertungsverfahren für Planungsvarianten von Start- und Landebahnen bei einem Flughafenausbau“ bezweifelt Ulrich Hüp die Genehmigungsfähigkeit des Planfeststellungsverfahrens zum Flughafenneubau Kassel-Calden.

Wir fragen den Magistrat:

1. Sieht sich der Magistrat veranlasst, aufgrund der Dissertation von Herrn Hüp, eine neue Bewertung im Planfeststellungsverfahren vorzunehmen?
2. Beabsichtigt der Magistrat eine ergänzende Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren?
3. Welche Pläne bestehen seitens des Magistrats für den Fall, dass entsprechend der Rechtsauffassung von Herrn Hüp ein ablehnender Planfeststellungsbeschluss kommt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Friedrich

gez. Gernot Rönz
Stellv. Fraktionsvorsitzender